

## **Bode: "In staatliche Erziehungsmaßnahme gefügt"**

### **Zweifel am dauerhaften Erfolg des Blitzer-Marathons**

**Hannover (wbn). Nach dem Blitz ein Donnerrollen der Landtagsopposition: Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Jörg Bode (FDP) stellt den Nutzen des Blitzermarathons in Frage.**

„Tempolimits werden eingehalten wenn die Fahrer deren Sinnhaftigkeit erkennen können, etwa durch Hinweise, Beschilderung oder die Beschaffenheit des Straßenbildes“, so der FDP-Politiker. Es sei Bode zufolge ein fragwürdiger Erfolg, wenn der Innenminister sich darüber freut, dass deutlich weniger Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt wurden als an Tagen ohne Blitzermarathon.

Fortsetzung von Seite 1

„Die Autofahrer haben sich konsterniert in die 24-stündige staatliche Erziehungsmaßnahme gefügt – wenn das die Absicht war, dann war der Marathon erfolgreich“, so Bode. „Es können nicht jeden Tag bundesweit 15.000 Polizisten Geschwindigkeiten kontrollieren, daher ist der Beitrag zur Unfallvermeidung überschaubar.“